

Projektname

# Die Bedeutung Subjektiver Theorien von Praxislehrpersonen in der Unterrichtsbesprechung

Projektleitung  
Finanzierung  
Kooperation  
Veröffentlichungen

Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Ingrid Geier

Dissertationsprojekt – Förderung durch Doktoratsstipendium des BMBF  
Universität Salzburg/Erziehungswissenschaft

- Geier, I. (in Druck). *Die Bedeutung Subjektiver Theorien von Praxislehrpersonen in der Unterrichtsbesprechung*. Münster: Waxmann Verlag.
- Patry, J.-L. & Roither, I. (2015). Zwischen Theorie und Praxis - Gelungene Unterrichtsbesprechungen aus Sicht von Praxislehrpersonen: Prinzipien und ein prototypisches Beispiel. In C. Villiger & U. Trautwein (Hrsg.), *Zwischen Theorie und Praxis. Ansprüche und Möglichkeiten in der Lehrer(innen)bildung* (S. 91-107). Münster: Waxmann Verlag.
- Roither, I. (2014). Die Bedeutung Subjektiver Theorien von Praxislehrpersonen in der Unterrichtsbesprechung. In *ph.research, 1*, S. 38-41.
- Geier, Ingrid: The importance of Subjective Theories of practice teachers in lesson feedback meetings. Poster präsentiert in der EERA/NTNU Summer School on Educational methodology: Educational Research as Craft: Data, Theory and Analyses. Trondheim, Norwegen. [09.-15.06.2014]
- Geier, Ingrid: Where Practice and Research on Learning and Development Meet. From theory to practice in mentoring for school internships in teacher education. Practice and Research Dialogue Session, EAPRIL Conference. Nikosia, Zypern. [25.-28.11.2014]

2010 - 2014

Wissenschaftliche  
Vorträge zum Projekt

Laufzeit

Projektbeschreibung

Die Studie zeigt auf, welche Subjektiven Theorien Praxislehrpersonen über idealtypische Unterrichtsbesprechungssituationen haben und ob diese handlungswirksam werden und sich auf die konkrete Führung von Unterrichtsbesprechungen auswirken, bzw. wie diese aus ihrer Sicht gelingen können. Die Erhebung fand im Rahmen von Tagespraktika von Lehramtsstudierenden im Fachbereich Englisch statt. Untersuchungspersonen waren zehn Praxislehrpersonen, die in der Schulpraktischen Ausbildung eingesetzt sind. Die Ergebnisse basieren auf einer qualitativen Befragung durch ein Leitfadenterview wodurch Subjektive Theorien, Einstellungen und Haltungen von Praxislehrpersonen erfasst, relevante Begriffe der Interviews von Praxislehrpersonen identifiziert und im Hinblick auf eine Zuordnung zu Bereichen bewertet wurden. Angelehnt an das Forschungsprogramm FST, führten die Begriffe aus dem Interview durch die Struktur-lege-Technik zu einer Bewusstmachung von Konzepten, die durch die Dialog-Konsens Methode visualisiert und damit explizit gemacht werden konnten. Die Methode, die ebenso eine kommunikative Validierung vorsieht, eignet sich im Besonderen für rekonstruktive Erhebungen komplexer individueller Kognitionssysteme. Zusätzlich wurden reale Videoaufzeichnungen durchgeführt und die Subjektiven Theorien im Hinblick auf ihre Handlungswirksamkeit durch Nachträgliches Lautes Denken untersucht. Zuletzt wurden die Ergebnisse der einzelnen Messungen (Interview, Strukturlegung und Nachträgliches Lautes Denken/Videografie) zusammengeführt um Qualitätsmerkmale gelungener Unterrichtsbesprechungen zu identifizieren.

Durch die Untersuchung kann aufgezeigt werden, inwieweit die jeweiligen Kognitionen der Praxislehrpersonen in Unterrichtsbesprechungen Anwendung finden und damit handlungsleitend sind. Ob sie für die Aufklärung von Praxissituationen herangezogen werden bzw. welche Gründe es dafür gibt, dass die Handlungswirksamkeit Subjektiver Theorien eingeschränkt oder verhindert wird.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Praxislehrpersonen sehr klare und unterschiedliche Konzepte über gelungene Unterrichtsbesprechungen haben, diese durch die jeweilige Situation stark mitbestimmt werden, welche und wie viele Ziele sie verfolgen und welche bzw. wie viele Theorien dafür herangezogen werden.

PÄDAGOGISCHE  
HOCHSCHULE  
SALZBURG

